



Emotionale Förderung durch die KreTAS-Konzeption



Schule braucht Gefühl

Dr. Waltraut Barnowski-Geiser
Fachtag B.I.M. Bremen 2013

Schule in der Krise: Schule braucht Gefühl!

- An jeder kognitiven Leistung ist das Gefühl beteiligt!
- Lernen und Leistung ist maßgeblich durch die **sozial-emotionale** Situation von Schüler/innen beeinflusst!

Störungen = Copings?

***Die kindliche Psyche findet in Notlagen
Strategien, um zu überleben:
Oft sind diese im Unterricht „störend“!***

Falle: Krisencoping der Pädagogen

- Abwertung
- „Aussitzen“
- Pauschalisierung
- Vereinfachung
- Überidealisierung des Kognitiven
- Starres Festhalten an scheinbar Bewährtem

Musiktherapie hilft...

über das Wort hinaus...

Potenziale fördernd...

Verbindung stiftend...

KreTAS - für wen?

- Probleme im Lernverhalten
- Entwicklungsprobleme
- Schulangst/Schulverweigerung/Rückzug/Mutismus
- Ess-Störungen (Bulimie, Magersucht)
- Selbstwertprobleme
- Hoch- und Niedrigbegabung
- Soziale Anpassungsschwierigkeiten
- familiäre Belastungssituationen/Trennung
- Beziehungsprobleme, auch fam. Belastung
- posttraumatische Belastungsreaktionen
- Ritzen, Selbstverletzung etc.
- Verlust von Bezugspersonen/Tod nahestehender Personen

KreTAS – Kreativtherapeutische Arbeit in Schulen

Formen seit 1999:

- Gruppenförderung 5-7. Jg.– „Musikförder“
- „Gechilled zum Test“, Oberstufengruppe
- Einzelmusiktherapie, Jg. 5-13
- Gruppen für Kinder aus belasteten Familien
- Arbeit mit Teilsystemen/Problemgruppen in Klassen/Arbeit mit Eltern
- Supervisorische Kurzinterventionen/
Fallberatung für Kolleginnen
- Arbeit im Konziliar mit Kliniken, freien Praxen,
Beratungsstellen, schulpsychologischem Dienst

KRASS – die Hilfefaktoren

Kreativität: „*Ich spiele mir meine Lösungen selbst!*“

➡ kleine Gruppen/kreatives Erleben,
wertungsfreie Zonen

Ressourcenstärkung: „*Ich weiß jetzt, dass ich etwas wert bin!*“

➡ Schüler/innen finden ihre Potenziale &
erfahren Wertschätzung

Anklang: „*Mit Musik fühle ich mich nicht allein!*“

➡ Verbindung erleben, Resonanz

Selbst -Bewusst-Sein: „*Ich achte mehr auf mich!*“

➡ Achtsamkeitsübungen, Meditation etc.

Schul-Nähe: „*Wenn man die nicht aus der Schule kennt, die Therapeuten, geht man da auch nicht hin!*“

➡ schnell, individuell, unkonventionell

Was Lehrerinnen tun können:

Implikationen für emotional förderliches Lehrerverhalten

- Ich interessiere mich für dich!
- Ich sehe dich!
- Ich sehe mehr als deine Leistung!
- Ich schenke dir etwas von meiner Zeit!
- Ich biete dir einen Gesprächsraum an!
- Ich bin offen für dich und deine Gefühle!
- Ich vermeide Beschämung und Abwertung!
- Ich gebe dir Rückmeldung!
- Ich traue dir etwas zu!
- Ich weiß, wo du Hilfe und Unterstützung finden kannst!

KreTAS in Aus- und Fortbildung

- Fortbildungen in Diagnostik und emotionale Förderung/Lehrerinnen der GE Mülfort
- KreTAS-Ausbildung von Lehrer-Experten für Kinder aus belasteten Familien/GE Mülfort, in Planung:Bzr. Düsseldorf
- KreTAS-Fortbildungen im „KommMit-Projekt“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW
- KreTAS-Seminare im Bereich Musiktherapie/Sonderpädagogik/Heilpädagogik und Rehabilitation der Universität zu Köln
- KreTAS-Seminare für Studierende der Sozialen Arbeit/Hochschule Darmstadt
- KunstWERKKind (s.a Sinn-Stiftung/Prof.G. Hüther)

***“Ich finde, jedes Kind in jeder
Schule auf dieser Welt sollte
einmal ein halbes Jahr
Musikförder haben dürfen!”***

Jasmin, 13 Jahre



www.barnowski-geiser.vpweb.de

